

Hockey: Saisonbeginn in der Herren-Bundesliga / Mannheim erstmals mit zwei Vereinen vertreten

TSVMH bereit für eine neue Ära

Von unserem Mitarbeiter
Andreas Martin

MANNHEIM. Die Saison 2015/16 wird in der Feldhockey-Bundesliga der Herren eine ganz besondere sein, denn neben den bereits seit Jahren im Oberhaus etablierten Herren des Mannheimer HC geben in der am Wochenende beginnenden Runde auch die Herren des TSV Mannheim Hockey ihre Visitenkarte in der Eliteklasse ab. „Jeder freut sich bei uns darauf, dass wir jetzt in einer Liga mit den Besten der Besten spielen werden“, blickt auch TSVMH-Trainer Stephan Decher dem Rundenstart erwartungsvoll entgegen.

Zum Liga-Debüt empfängt der Aufsteiger am Samstag (17 Uhr) den TC Blau-Weiss Berlin unter dem Fernmeldeturm und auch am Sonntag (14.30 Uhr) ist mit dem Berliner HC ein Klub aus der Bundeshauptstadt am Hans-Reschke-Ufer zu



Nach dem Aufstiegsjubiläum wird es jetzt ernst für Neuling TSVMH. BILD: BINDER

Gast. „Dass für uns als Aufsteiger das Ziel nur Klassenerhalt lauten kann, ist selbstverständlich. Dafür müssen wir uns möglichst schnell auf die Spielqualität und die Spielgeschwindigkeit in Liga einstellen“, meint Decher. „Da stellen die beiden Heimspiele zum Auftakt schon die erste Standortbestimmung dar und wir sehen uns durchaus in der Lage, beide Spiele offen zu gestalten“, hofft Decher bereits in den ersten beiden Heimspielen auf Zählbares.

Elan aus Vorbereitung mitnehmen

Dass diese Hoffnung nicht ganz unbegründet ist, deuteten die Schwarz-Weiß-Roten bereits in der Saisonvorbereitung an, als der TSVMH einige Erstligisten schlagen konnte. „Allerdings haben denen auch einige Nationalspieler gefehlt“, warnt Decher, der am Wochenende wohl auf den kompletten Spielerkader zurückgreifen kann.

Das würde auch MHC-Trainer Michael McCann gerne tun, doch bei den Blau-Weiß-Roten vom Neckarplatt, die es zum Bundesligaauftakt auf eigener Anlage ebenfalls mit dem Berliner HC (Samstag, 17 Uhr) und Blau-Weiss Berlin (Sonntag, 14.30 Uhr) zu tun bekommen, gibt es einige Ausfälle zu beklagen. Neben den Langzeitverletzten Tomas Prochazka, Christopher Held und Sam Spencer werden auch Patrick Hablawetz, Jan-Philip Fischer und Philipp Collot fehlen.

„Auf Prochazka und Held mussten wir faktisch schon die gesamte letzte Spielzeit verzichten und haben das ganz gut gelöst, auch wenn es natürlich besser ist, sie an Bord zu haben. Wir haben eine gute junge Mannschaft am Start und angesichts der Ausfälle werden einige jetzt zeigen können, was sie drauf haben. Es sind alle heiß darauf, dass es jetzt endlich losgeht“, sagt der Australier.

Auch für die Damen des TSV Mannheim Hockey stehen zum Auftakt mit den Duellen gegen den TuS Lichterfelde (Samstag, 15 Uhr) und den Berliner HC (Sonntag, 12 Uhr) zwei Heimspiele unter dem Fernmeldeturm ins Haus. Dabei macht TSVMH-Coach Uli Weise keinen Hehl daraus, dass er die Samstagspartie gegen den Aufsteiger als die wichtigere erachtet.

„Für uns geht es in dieser Saison um den Klassenerhalt und da ist das Heimspiel gegen Lichterfelde natürlich schon ein sehr bedeutsames. Das heißt allerdings nicht, dass wir nicht auch gegen den BHC am Sonntag punkten wollen“, sagt Weise vor dem Auftakt.

Die Langzeitverletzten Lara Dodd und Miriam Vogt (beide Kreuzbandriss) schmerzen die Schwarz-Weiß-Roten dabei ebenso, wie der Abgang von Laura Keibel zum HDM Den Haag (Niederlande). Auch Keibel wurde in den erweiterten Olympia-kader berufen. *and*